

Antrag 7

SPD-Gemeindeverband Holle & SPD-Stadtverband Elze

Antrag zum Parteitag des SPD-Unterbezirks Hildesheim am 11. Mai 2019

Ein Antrieb für mehr Klimaschutz – Wasserstoffzüge im Landkreis Hildesheim einsetzen

Der SPD-Unterbezirk Hildesheim fordert die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) auf, den Einsatz von wasserstoffbetriebenen Zügen auf den nicht-elektrifizierten Bahnstrecken im Landkreis Hildesheim zu prüfen und voranzutreiben.

Der SPD-Unterbezirk Hildesheim bittet die Mandatsträger aus Bundestag und Landtag, die Kreistagsfraktion sowie den Landrat des Landkreises Hildesheim, sich gegenüber der LNVG für den Einsatz von wasserstoffbetriebenen Zügen auf den entsprechenden Strecken im Landkreis Hildesheim einzusetzen. Die SPD-Landtagsfraktion wird um Unterstützung dieser Initiative gebeten.

Begründung

Seit September 2018 sind im Auftrag der LNVG im Elbe-Weser-Netz des Bahnunternehmens „Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH“ (evb) auf einer ca. 100 Kilometer langen Strecke zwischen Cuxhaven und Buxtehude zwei Wasserstoffzüge mit einer Reichweite von 1.000 Kilometern in Betrieb.

Laut Pressemitteilung der LNVG „werden die neuen Züge mit Hilfe einer mobilen Tankstelle (betankt). Aus einem neben den Gleisen im Bahnhof Bremervörde stehenden, 40 Fuß großen Stahlcontainer wird der gasförmige Wasserstoff in die Züge gepumpt. Dank einer Reichweite von 1000 Kilometern können sie mit nur einer Tankfüllung einen ganzen Tag lang im Netz fahren.“ (Weltpremiere: Alstoms Wasserstoff-Züge starten im öffentlichen Linienverkehr in Niedersachsen, <https://www.lnvg.de/fileadmin/news/2018-09-16.pdf>).

Im Landkreis Hildesheim gibt es drei Bahntrassen, die nicht elektrifiziert sind. Es handelt sich um die Trassen Elze – Löhne (Weserbahn), Hannover – Goslar/Bad Harzburg und Lammetalbahn. Die Trassen bieten sich an, auch hier den Einsatz von Wasserstoffzügen zu prüfen und ggf. zu realisieren.

Mit dem Einsatz von Wasserstoffzügen sind mehrere positive Effekte verbunden:

- 1) Durch den Einsatz der Wasserstoffzüge und deren Emissionsfreiheit wird ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.
- 2) Erneuerbare Energie, regional erzeugt, kann perspektivisch vor Ort zur Produktion von Wasserstoff genutzt und dieser wiederum direkt für den Antrieb der Züge genutzt werden.
- 3) Gleichzeitig trägt der Einsatz dazu bei, die Wasserstofftechnik als Antrieb für eine erfolgreiche Energiewende voranzubringen und perspektivisch zu etablieren.
- 4) Schließlich kann der Einsatz von Wasserstoffzügen ggf. zu einem Verzicht auf Elektrifizierungen und damit Einsparungen der für Planung, Genehmigungsverfahren und Realisierung erforderlichen finanziellen und administrativen Ressourcen beitragen.

Weiterleitung an

- MdB, MdL, Landrat, Kreistagsfraktion, SPD-Landtagsfraktion

Votum der Antragskommission: Annahme